

PRESSEMITTEILUNG

Phantomdiskussion um Zertifikate für CO₂-neutralen Brennstoff

Für Holzpellets keine CO₂-Zertifikate notwendig!

Berlin, 30. Juli 2011. Holzpellets bestehen vollständig aus Holz, einem CO₂-neutralen* Energieträger und können daher nicht mit CO₂-Zertifikaten belegt werden. Aus diesem Grund kann sich das Heizen mit Holzpellets auch nicht durch die Einführung eines Zertifikatesystems verteuern. Hierauf weist der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV) anlässlich verschiedener Falschmeldungen zu diesem Thema hin.

Der geschäftsführende Vorsitzende des Verbandes Martin Bentele rät von der Einführung eines Zertifikatesystems für den Brennstoffhandel ab. Zum Umbau des Wärme- und Heizungsmarktes werde ein einfaches, effektives System und kein bürokratisches Ungetüm benötigt. Der DEPV-Vorsitzende sieht in der vom Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE) konzipierten Erneuerbaren-Wärme-Prämie ein solches Modell, mit dem innerhalb von zehn Jahren und mit einem degressiven Ansatz die Energiewende bei der Beheizung von Gebäuden erreicht werden kann.

„Falls es zur Einführung von CO₂-Zertifikaten für den Brennstoffhandel kommen sollte, würde dies den Preisvorteil von Holzpellets, der heute gegenüber Heizöl schon über 40 Prozent beträgt, weiter vergrößern“, sagte Martin Bentele am 30. Juni 2011 in Berlin. Im Juni 2011 lag der Pelletpreis (DEPV-Index) bei 225,07 EUR/t. Eine aus Pellets erzeugte Kilowattstunde (kWh) Wärme kostet derzeit demnach 4,60 ct. Der aktuelle Heizölpreis ist mit 7,86 ct/kWh fast doppelt so teuer.

Deutschland ist nach den USA der weltweit größte Pelletproduzent. Im Jahr 2010 wurden 1,75 Mio. t Pellets hier produziert, von denen mangels ausreichenden Absatzes im Inland mehr als 500.000 t exportiert werden mussten. Rd. 85 Prozent der Pellets wurden aus Sägeresthölzern hergestellt, der Rest aus nicht sägefähigen Rohholzsortimenten.

* Bäume nehmen zum Wachstum Kohlenstoffdioxid (CO₂) aus der Atmosphäre auf und geben Sauerstoff ab. Bei der energetischen Holznutzung wird das aufgenommene CO₂ wieder an die Atmosphäre abgegeben – genauso wie dies beim Verrottungsvorgang von Holz der Fall ist – weshalb Holzenergie CO₂-neutral und klimaschonend ist.

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Pellet- und Holzenergiebranche. Kessel- und Ofenhersteller, Produzenten von Pellets und weiterer Energieholzsortimente, Komponentenhersteller sowie Vertriebspartner haben sich in diesem Bundesverband organisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Katharina Sievers

Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fon: +49(0)30 688 1599-54, Fax: -77

E-Mail: sievers@depv.de